

Gemeinsamer Weg: Anrainer des Krauthügels befürworten Bürgerbeirat

Betroffene wollen umfassende Informationen zum Projektvorhaben

Salzburg, 08.04.2014: Die Ergebnisse der Anrainerbefragung zur geplanten Erweiterung der Mönchsberggarage liegen vor. Die Umfrage unter den unmittelbar betroffenen Anrainern rund um den Krauthügel zeigt, dass die Installierung eines Bürgerbeirates sowie weitere, laufende Informationen zum Projektvorhaben gewünscht sind. Im Zusammenhang mit der Baustellen-Abwicklung wollen die Befragten Themen wie Schmutz- und Lärmbelastung diskutieren.

Anliegen der Anrainer

Aus der Umfrage geht hervor, dass die Anrainer vor allem zu den Themen Baustellen-Abwicklung, Schmutz- und Lärmbelastung, Dauer und Intensität und die Befahrung der Brunnhaushausgasse mit Baumaschinen genau informiert werden und sich einbringen wollen.

Es zeichnet sich aus den Antworten ab, dass der geplante zivilrechtliche Vertrag, der sicherstellt, dass es zu keiner dauernden Ein- und Ausfahrt auf Seiten des Krauthügels kommt, von jenen Anrainern, die den Fragebogen ausgefüllt haben, befürwortet wird. Die Befragten wünschen, dass die vertragliche Verpflichtung zum Rückbau innerhalb einer vereinbarten Zeit mit in den Vertrag aufgenommen wird. Wichtig ist den Betroffenen, dass sie weiterhin umfassend mit Informationen zum Projekt versorgt werden. „Wir freuen uns, dass wir so zahlreiche konstruktive Rückmeldungen von den Anrainern erhalten haben. Mit den Ergebnissen werden wir uns in den nächsten Tagen intensiv beschäftigen und beim Bürgerbeirat dazu Stellung nehmen“, so DI Alfred Denk, Geschäftsführer Salzburger Parkgaragen GmbH.

Bürgerbeirat wird begrüßt

Der Vorschlag, einen Bürgerbeirat mit Anrainern und Projektbetreibern zu installieren, der schon während der Planungsphase tätig ist, wird von den Teilnehmern der Befragung befürwortet. Der Bürgerbeirat wird alle vier bis fünf Wochen tagen. Die Ergebnisse der jeweiligen Sitzung werden anschließend für alle beteiligten Personen verbindlich in einem Protokoll festgehalten. Zum ersten Mal trifft sich der Bürgerbeirat am 24. April abends. DI Alfred Denk ruft alle Interessierten Anrainer auf, sich bis 11. April per Mail unter dialog@moenchsberg.info bzw. der Info-hotline anzumelden. Die genaue Uhrzeit und der Ort des ersten Treffens werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Informationen zum Projekt

Die Mönchsberggarage B wird um 650 Stellplätze erweitert. Notwendig wird das u.a., weil

- a.) jährlich rund 150 Salzburgerinnen und Salzburger auf der Dauerparker-Warteliste stehen,
- b.) durch die Freimachung im Stift St. Peter rund 70 Parkplätze wegfallen,
- c.) es zu diversen Auflassungen von Kurzparkzonen in der Altstadt gekommen ist und weiterhin kommen wird, und
- d.) die drastische Zunahme von größeren Autos zu einer Reduzierung der bestehenden Parkflächen – von 1500 auf 1300 Stellplätze – geführt hat.

Die Kosten der Erweiterung belaufen sich auf rund 24 Mio. Euro. Die geschätzte Bauzeit beträgt 22 Monate, wobei der Großteil der Arbeiten im Berginneren stattfinden wird.

Die Dialogmöglichkeiten:

Online: www.moenchsberg.info

Mail: dialog@moenchsberg.info

Hotline: 0662 255 888 66

Medienkontakt:

P8 GmbH

Christina Schörghofer

Alter Markt 1 / 4.Stock

5020 Salzburg

Mobil +43 644 39 10 968

Mail: c.schoerghofer@hofherr.com